

Lehrer und Eltern

Beitrag von „Mia“ vom 19. Oktober 2005 01:18

füchsle: Na bei solchen Anliegen: Das ist doch klar, dass man bei sowas jederzeit anrufen kann. Da sagt doch sicher keiner etwas dagegen.

Ich denke alles, was man nicht auf den nächsten Werktag verschieben kann, ist wichtig und muss dann eben auch am Wochenende geklärt werden. Aber alles, was warten kann, kann dann eben auch wirklich verschoben werden. Und erfahrungsgemäß sind das die allermeisten Dinge.

Flexi: Aus deinem Beitrag geht mal wieder sehr deutlich hervor, wie wichtig die Rahmenbedingungen sind. Bei einer vernünftigen Klassengröße würde sicher auch Beispiellehrerin 2 anders agieren.

Tja, als Lehrer platzt einem natürlich manchmal auch die Lunte, bei dem, was man in so manchen Elternhäusern mitkriegt. Da hilft es wirklich nur, sich ein dickes Fell anzuschaffen, denn es gibt leider nunmal einfach Dinge im Leben, die ich selbst nicht ändern kann.

Manchmal denke ich, dass auch manche Eltern da vielleicht etwas dickhäutiger werden müssten, denn im Leben läuft nun mal nicht alles so hundertprozentig gerade. Das Leben ist nicht fair und wenn Dinge nicht zu ändern sind, nutzt es nichts, die Lunte platzen zu lassen, sondern dann muss man schauen, wie man das Beste draus machen kann, auch wenn es nicht nach den eigenen Vorstellungen läuft.

Ist nicht grad einfach, aber geht in manchen Dingen nunmal nicht anders. Im Übrigen höre ich immer wieder, dass sich Lehrer besonders schwer damit tun, wenn ihre Kinder in der Schule sind. Keiner führt halt nunmal den Unterricht so exakt nach seinen eigenen Vorstellungen durch wie man selbst. 😊

LG

Mia